

## Die Auswahl des richtigen Gehörschutzes

In der Praxis hat sich herausgestellt, dass Bequemlichkeit und Hygiene bei der Auswahl für die Mitarbeiter die größte Rolle spielen.

Die betrieblich Verantwortlichen wie Meister, Sicherheitsingenieure und -beauftragte etc. sollten es grundsätzlich den Mitarbeitern überlassen, welchen Gehörschutz sie benutzen möchten. Dadurch wird die Eigenverantwortlichkeit, PSA zu tragen, gefördert.



## Stöpsel oder Kapsel?

**Gehörschutzstöpsel** sind zu empfehlen,

- wenn nicht aus besonderen Gründen Kapselgehörschützer getragen werden müssen
- für Arbeitsplätze mit andauernder Lärmeinwirkung
- bei zu starker Schweißbildung unter Kapselgehörschützern
- bei gleichzeitigem Tragen von Brille oder Schutzbrille und Gehörschützern

**Kapselgehörschützer** sind anzuraten,

- häufiges Auf- und Absetzen des Gehörschützers erforderlich ist, z.B. bei nur kurzem Aufenthalt im Lärmbereich, bei nur kurzzeitig auftretender Lärmeinwirkung
- wenn wegen zu enger Gehörgänge Gehörschutzstöpsel nicht getragen werden
- wenn eine Neigung zu Gehörgangsentzündung oder Unverträglichkeitsreaktionen beim Tragen von Gehörschutzstöpseln beobachtet werden

## Was ist der SNR-Wert.

Eine schnelle Einteilung von Gehörschützern kann man mit dem SNR-Wert vornehmen. SNR bedeutet: „single number rating“, was in etwa „Allgemeine Dämmung“ bedeutet.

Wir legen Wert darauf, dass Sie diese SNR-Werte kennen, bevor Sie sich Gehörschutz zulegen. Denn: Nur wenn Sie wissen, wie stark ein Gehörschutz abdämpft, wissen Sie, wie sehr Sie beim Tragen geschützt werden.

Der SNR-Wert bezeichnet die mittlere Abdämpfung eines Gehörschützers und damit die durchschnittliche Schutzwirkung.

So ermitteln Sie den richtigen Gehörschutz für Ihren Anwendungsfall:

1. Ermitteln Sie den Pegel (dB) des einwirkenden Schalls bei der jeweiligen Frequenz (z.B. anhand von Geräteunterlagen oder mithilfe eines Schallpegelmessers)
2. Ziehen Sie davon den SNR-Wert des jeweiligen Gehörschutzes ab (die SNR-Werte finden Sie unten zu den jeweiligen Produkten)
3. Der verbleibende Wert sollte unter 85 dB liegen.